

# Berufsnachwuchs im nationalen Wettstreit

Die Swiss Skills sind gestartet – so erlebten die ersten beteiligten Solothurner Lernenden und Lehrabgänger die Berufswettkämpfe.

Laura Hofmann

In den letzten Wochen gingen die ersten Berufswettkämpfe der Swiss Skills Championships 2020 über die Bühne. Beim Wettstreit der Lernenden und Lehrabgänger sind auch 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Kanton Solothurn dabei. Sechs davon haben ihren Wettkampf bereits gemeistert. Bis im November werden noch weitere Wettkämpfe durchgeführt. Wir fühlten den ersten sechs Teilnehmenden nach den dezentral durchgeführten Wettkämpfen den Puls.

## Fabienne Häner, 21, Hotelfachfrau EFZ

Der Wettkampf Hotellerie/Hauswirtschaft fand bereits am 11. und 12. September in Adolboden statt. Am Freitag die erste Halbfinalrunde mit drei Teilnehmern und am Samstag die zweite Runde mit vier Teilnehmern. In der zweiten Halbfinalrunde war auch Fabienne Häner aus Seewen im Schwarzbubenland dabei. Die 21-Jährige schloss vor zwei Jahren ihre Ausbildung im Hotel Adler erfolgreich ab.

Im Halbfinal mussten viele verschiedene Aufgaben gemeistert werden. Die erste bestand darin, die Bestandteile eines Staubsaugers zu erklären und einen Teppich zu saugen. Anschliessend hatte sie 75 Minuten Zeit, ein Zimmer nach dem Thema «Naturerlebnis» einzurichten. «Ich entschied mich für ein Alpzimmer», so Häner. In den weiteren Runden musste sie Kleider glätten, Bodenbeläge erkennen, ein Menü kreieren, den Tisch decken und weiteres.

Der Wettkampf sei ihr im Grossen und Ganzen gut gelungen. «Ich bin jedoch nicht sehr computerversiert, wodurch es mir schwergefallen ist, die Checkliste und das Menü auf dem Computer zu erstellen», sagt Häner.

Die 21-Jährige hat in der 1. Qualifikation den 4. Platz belegt und sich somit nicht für den Final qualifiziert. «Am Anfang war ich enttäuscht, dass ich nicht in den Final gekommen bin. Die Swiss Skills sind eine einmalige Erfahrung», so Fabienne Häner.

## Jonas Guthertz, 25, Isolierspengler EFZ

Der Wettkampf für den Beruf Isolierspengler/in EFZ fand in Münchenbuchsee statt. Mit dabei: der 25-jährige Jonas Guthertz aus Hägendorf, der seine Ausbildung diesen Sommer abgeschlossen hat. Zuvor absolvierte er die Ausbildung zum Bäcker-Konditor und arbeitete einige Jahre in diesem Bereich. «Durch meinen Vater bin ich später jedoch auf den Beruf Isolierspengler gekommen, da er bereits sein Leben lang diesen Beruf ausübt», so Guthertz.

Am ersten Tag des Wettkampfs mussten die Teilnehmer Modelle für verschiedene Teile wie beispielsweise einen Lüftungskanal-Bogen planen. An den drei darauffolgenden Tagen hatten die Teilnehmer Zeit, diese Modelle herzustellen.

Die vier Tage seien für ihn sauber gelaufen, zieht Guthertz Bilanz. «Die Stimmung untereinander war super.» Wenn ein Fehler passiert sei, hätte man einfach noch einmal angefangen. Guthertz hat beim Wettkampf den 4. Platz von 8 Teilnehmenden belegt. Er ist mit seinem Resultat sehr zufrieden. «Ich mag es, den 1.-, 2.- und 3.-Platzierten



Romano Kunz, Riedholz.



Linus Mayer, Erlinsbach.



Fabienne Häner, Seewen.



Fabio Müller, Laupersdorf.



Jonas Guthertz, Hägendorf.



Tomás Soutelo Fernandez, Büsserach.

dem habe der Wettkampf sehr viel Spass gemacht.

## Tomás Soutelo Fernandez, 20, Fachmann Gesundheit EFZ

«Ich bin am Wettkampfort angekommen und hatte 10 Minuten Zeit, mich in die Patientendokumentation einzulesen», so Tomás Soutelo aus Büsserach. Anschliessend musste er eine Patientin instruieren, wie sie die Medikamente korrekt inhaliert. «Zusätzlich führte ich noch eine Ernährungsberatung durch, erstellte einen Menüplan und verabreichte der Patientin Augentropfen und Augengel. Am Schluss sollte alles noch in einem Dokumentationssystem erfasst werden», sagt der Schwarzbube.

Für den ganzen Wettkampf hatte man 30 Minuten Zeit. «Was sehr sportlich ist», so der 20-Jährige. «Mir hat es daher am Schluss auch nicht für die Dokumentation gereicht, da ich mehr Wert auf das Wohlbefinden der Patientin gelegt habe.» Zusätzlich komme man in eine fremde Umgebung mit einem anderen Dokumentationssystem, was es nicht gerade erleichtere.

Tomás Soutelo hat in diesem Jahr die Ausbildung zum Fachmann Gesundheit bei Universitäre Altersmedizin Felix Platter in Basel abgeschlossen. Im Moment absolviere er nun das Studium zum diplomierten Pflegefachmann an der Höheren Fachhochschule, erzählt er. Da er den 1. Platz an den Kantonalen Berufsmeisterschaften 2019 in Basel belegt habe, konnte er an den Swiss Skills 2020 teilnehmen.

Der Wettkampf für den Beruf Fachmann/-frau Gesundheit fand am 10.

am Samstag der Final mit den besten sechs Teilnehmern. Tomás Soutelo hat am ersten Wettkampftag den 17. Platz von 19 Teilnehmern belegt. «Ich war überrascht, dass ich auf dem 17. Rang abschloss, daher bin ich mit dem Resultat eher weniger zufrieden», sagt der Büsseracher. «Ich habe eigentlich keinen Fehler gefunden, ausser dass ich die Dokumentation am Schluss nicht gemacht habe.»

## Romano Kunz, 21, Automobil-Mechatroniker EFZ

Romano Kunz aus Riedholz hat seine Lehre im Sommer 2019 als Automobil-Mechatroniker EFZ beim Busbetrieb Solothurn und Umgebung (BSU) erfolgreich abgeschlossen. Im Moment absolviert er nun die Weiterbildung zum Automobilbildagnostiker. «Ich habe mich auf Empfehlung meiner Freundin hin bei den Swiss Skills Championships angemeldet, da sie gerne zuschauen wollte», so der 21-Jährige. Aufgrund von Corona war dies in diesem Jahr jedoch nicht möglich.

Der Wettkampf für Automobil-Mechatroniker ging im Aus- und Weiterbildungszentrum Mobilcity in Bern über die Bühne. Am ersten Tag waren alle 27 Teilnehmer am Start. «Ich musste ein Fahrzeug für die Motorfahrzeugkontrolle begutachten, das Getriebe eines Autos zusammensetzen sowie ein Kundengespräch über die Mängel eines Kundenfahrzeuges führen», sagt Kunz.

Der 21-Jährige Riedholzer hat am ersten Qualifikationstag den 19. Platz belegt und sich somit nicht für den Halbfinal qualifiziert. Nur die 12 besten Teilnehmer waren auch am zweiten

daher mit dem Resultat zufrieden. Zudem waren die Aufgaben auf Personenzug ausgelegt», so Kunz. Er arbeite im Bereich mit Nutzfahrzeugen, wodurch es für ihn nicht so gepasst habe. «Es ist jedoch eine gute, einmalige Erfahrung», zieht der Riedholzer ein Fazit.

## Fabio Müller, 18, Konstrukteur EFZ

Fabio Müller befindet sich im 3. Lehrjahr als Konstrukteur. «Ich diesem Beruf kann ich meine Stärken ausleben. In der Freizeit habe ich bereits immer schon selber «getüftelt» und «gebastelt». Zudem ist es jedermanns Traum, sein Hobby zum Beruf zu machen», so der 21-Jährige aus Laupersdorf.

Insgesamt waren 12 Teilnehmer an diesen vier Tagen mit dabei. Die Teilnehmer erhielten, viele verschiedene Aufgaben zu meistern. «Wir mussten Stücke mit viel Kreativität modellieren», sagt der Laupersdorfer. Er musste beispielsweise mit Hilfe von Teilen herausfinden, wie eine Pumpe zusammenzubauen sei. «Der vierte Tag war der witzigste Tag. Wir haben ein Teil in die Hand gedrückt erhalten, von welchem wir die Masse nehmen und in 3D nachbauen mussten.»

Die schwierigste Aufgabe sei es gewesen, die Pumpe zusammenzubauen. «Man hat eine riesige Auswahl an Teilen und muss verstehen, wie eine Baugruppe entsteht», erklärt der 18-Jährige. Zudem habe er beispielsweise bei einem Wagenheber ein klares Bild vor Augen, wie es aussehen muss, bei der Pumpe gebe es jedoch viele verschiedene Varianten.

zufrieden mit dem Resultat und habe grosse Freude. Ich bin stolz, es schweizweit so weit geschafft zu haben, und stolz, den Kanton Solothurn als Einziger in diesem Beruf vertreten zu haben.»

## Linus Mayer, 19, Informatiker EFZ (Systemtechnik)

«Wir hatten insgesamt 6,5 Stunden Zeit, die verschiedenen Aufgaben zu meistern», so der 19-jährige Linus Mayer aus Erlinsbach. «Einerseits mussten wir eine virtuelle Maschine, wie beispielsweise Linux- oder Windows-Server, aufsetzen oder einen Webserver für den Linux-Server einrichten.» Dazu kamen noch weitere Netzwerkaufgaben, die am Wettkampf gemeistert werden mussten. Der Wettkampf für die Informatiker und Informatikerinnen im Bereich Systemtechnik fand in Bern statt.

«Der Teil mit dem Linux-Server ist mir schwergefallen, weil dies eher etwas Neues für mich war», sagt Mayer. Im Allgemeinen habe er den Wettkampf als nicht einfach empfunden. Alle Aufgaben mit dem Windows-Server konnte er jedoch gut meistern.

Linus Mayer hat ihm Wettkampf den 12. Platz von ganzen 22. Teilnehmern belegt. «Ich bin mit dem Resultat zufrieden und denke, der Aufwand hat sich gelohnt», sagt der Erlinsbacher. Zudem habe er nicht sehr viel Zeit für die Vorbereitung gehabt, wodurch das Resultat gut ausgefallen sei.

«In der Schule waren ein paar Kollegen und ich auf die Idee gekommen, an den Regionalen Meisterschaften teilzunehmen. Wir dachten, es wird sicher lustig. Per Zufall bin ich dann bei